

# WELTATLAS DER $\infty$ KOMPLEMENTÄRSPRALWEGE WELTWEITER RUND 6.000 AUTO-/BIOGRAPHEN AUS DEM 18. BIS 21. JH.

Forschung im Überblick: Phasen-Probanden-Publikationen -> seit 1970

*„Jeder Mensch erfindet sich früher oder später seine Geschichte, die er dann für sein Leben hält.“*

MAX FRISCH, 1964: Mein Name sei Gantenbein

*„Erfindet ein Mensch sich früher oder später keine Geschichte, dann hat er nichts, was er dann für sein Leben halten kann.“*

ERIKA SCHUCHARDT, 2017:  $\infty$  Komplementärer Perspektiv-Wechsel



Jh.-Bibliographie  
Lebensgeschichten  
gegliedert · alphab.  
· annotiert



„Fang' nie an aufzuhören,  
hör' nie auf anzufangen“

MARCUS TULLIUS CICERO  
Römischer Redner und Staatsmann ,  
106 v. Chr - 43 v. Chr.

## Forschungs-Ergebnisse und Schlüssel-Faktoren zur Zukunftsgestaltung

aus rd. 6000 ↗ KomplementärSpiralwegen ‚Krise als Chance‘  
– Kontinente und das 18. bis 21. Jahrhundert übergreifend –

13

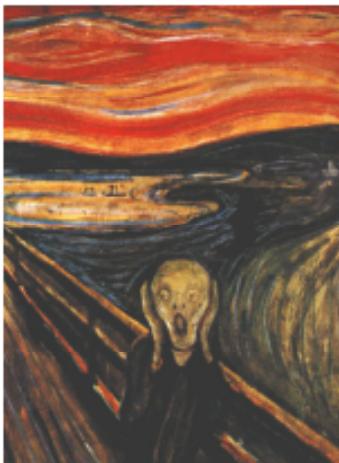
Mit der Veröffentlichung „*Gelingendes Leben*“ erhofft sich die Autorin anhaltend-vertiefte Umsetzung ihrer Forschungs-Ergebnisse bei künftigen Schritten einzelner Personen sowie der Gesellschaft, sich Krisen zu stellen, um diese befreit als Chance zu entdecken.

Dankbar und beglückt erlebt sie die weltweite Resonanz auf ihr in 10 Sprachen erschienenes Werk (-> Abb. linke Seite: Weltatlas, -> Afrika: Internationale Begegnungsschulen, -> Tschernobyl: Paten-Partnerschafts-Programme, -> Japan: Pastoral Care im Gesundheitswesen).

Eines ihrer zentralen Lebensziele ist die Eröffnung erweiterter Lebens-Chancen für jedermann, insbesondere für von Krisen *schon* betroffene Mitmenschen.

Folglich suchte sie von Anfang an nach Wegen der Verarbeitung, nicht nach Auswegen, aus ‚kritischen Lebens-Ereignissen‘:

- **erschloss weltweit rd. 6000 Auto-/ Biographien des 18. bis 21. Jahrhunderts**
- entwickelte das duale ↗ **KOMPLEMENTÄRSPIRAL** MODELL KRISENMANAGEMENT (SKMKM)
- erkannte als Königsweg den **PERSONALEN**  
↗ 8-PHASEN-KOMPLEMENTÄRSPIRALWEG ‚KRISE ALS CHANCE‘
- entdeckte als Integral des Bildungswesens den **GESELLSCHAFTLICHEN**  
↗ 3-SCHRITTE-UMKEHRPROZESS ‚KOPF-BARRIEREFREI‘
- **evaluierte die Theorie in rd. 50 Bundes-Modell-Projekten im In-/Ausland**
- machte diese Schritte zum ‚*Gelingenden Leben*‘ *lehrbar* und *lernbar*
- *institutionalisierte* erste MODELLPROJEKTE • Weiterbildung  
u.a. • Hannover Messe Integrations-Brücke • Internationale Dialoge (seit 1972)
- legte den Grundstein zur *Professionalisierung* von KrisenManagement  
,Integration/ Inklusion‘ als universales Menschenrecht schon vor der UN-BRK (seit 2006).



„Der Schrei“, Edward Munch,  
Norwegen 1892-1910, 4 Fassungen

**■ K** Der S-Phasen Komplexmodelltypisierung der Person im Komplexmodell KrisenManagement  
im Bild  unterscheidet sich die achsen betreffende Person abweichen sie noch nicht betroffenes Menschen, Dialogberater der Öffentlichkeit, erreichbar über 6000 Auto-Hilfselefon - 18-21.Jh.



⑩ KomplementärSpiralweg Reichstag,  
Deutscher Bundestag, N. Foster, Berlin 1999



„Die Liebenden“ – Einander Begleitende  
Ernst Barlach, Hamburg 1922

### Lebens-Krisen:

Lebens-Chancen



## Krise: Gefahr & Chance – verborgener Reichtum

im Deutschen @ Worte,  
,Chance' und ,Gefahr'  
n. Kalligraphie @ Zeichen



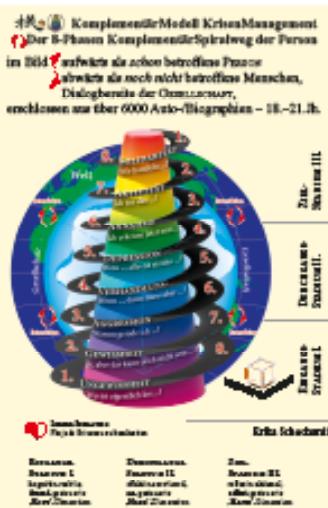
 Krise –  
Integral des Lebensverlaufs  
an ‚Schaltstellen‘ und an ‚Brüchen‘  
der Lebensgeschichte/Biographie-  
Lebens-J. zur Krise/Lebens-Routen-Krise



KrisenManagement Plus

KomplementärKompetenz

KernKompetenz im Bildungswesen  
vom Elementar- bis Quartärbereich  
lehrbar - lernbar - institutionalisierbar  
und - professionalisierbar



 Der 3-Schritte-Umkirchen-Prozess:  
„Kom-BareienPreß“ der Gesellschaft  
im Komplexmodell KritikManagement  
mit Bild  aufweist die auch betroffene Person  
 als noch nicht betroffene Menschen,  
Dialogbereite der Öffentlichkeit,  
erschlossen nach 50 Modell-Projekten (MP),  
seit 1970: Foto - Film - DVD - YouTube



Anthony S. Greenbaum

## Forschungs-Ergebnisse

Diese Ergebnisse können nicht mehr und nicht weniger sein als ein ‚Konstrukt auf Widerruf‘, ein Denk-Anstoß; sie sind im Licht des Konstruktivismus zu sehen ebenso wie aus der Perspektive MAX FRISCHS: „*Jeder Mensch erfindet sich früher oder später seine Geschichte, die er dann für sein Leben halten kann*“, von der Autorin (100) komplementär gesehen erweitert: „*Erfindet ein Mensch sich früher oder später keine Geschichte, dann hat er nichts, was er dann für sein Leben halten kann.*“ (-> Abb. li.S. 320 Weltatlas). Also ringt existentiell jeder Mensch, lebenslang unbirrt hoffend, um ‚Gelingendes Leben‘.

Das grundlegende Forschungs-Ergebnis, das universale DUALE (100) SCHUCHARDT **KOMPLEMENTÄR**MODELL KRISENMANAGEMENT, wurde bereits in Form von fünf Elementen in Kapitel 6 „Forschung im Überblick – Phasen und Ergebnisse“ (S. 71-91) ausführlich behandelt und wird hier noch einmal zusammenfassend präsentiert.

### • Erstens:

Der (100) 8 -PHASEN-**KO**PLEMENTÄR**SPIRALWEG** ‚KRISE ALS CHANCE‘ DER PERSON auf der Basis von rd. 6000 Auto- / Biographien  
(->ForschgsFocus Kap. 6, S. 75, -> Theorie-Modell Kap. 7, S.92 – S. 113 -> Praxis-Beispiele Kap. 8, S. 114 – 156)

### • Zweitens:

Der (100) 3 -SCHRITTE-**UMKEHR**PROZESS ‚KOPF-BARRIEREFREI‘ DER GESELLSCHAFT auf der Basis von rd. 50 ModellProjekten (MP) in Gestalt der ‚Best Practice International‘ repräsentativer Weiterbildungs-Institutionen/ Organisationen im In- und Ausland (-> DVD mit 18 Film-Dokus)  
(-> ForschgsFocus Kap. 6, S. 77, -> Theorie-Modell Kap. 9, S.160 – S. 176, -> Praxis-Beispiele Kap. 10, S. 177 – 261)

### • Drittens:

Die Unterscheidung nach *Arten der Krise*, nach ‚vorhersehbaren‘ (eher sekundären) und ‚unvorhersehbaren‘ (eher primären), also zwischen ‚Lebens-LAUF-Krisen‘, den ‚rites de passage‘ und ‚Lebens-BRUCH-Krisen‘, den Schicksals-Schlägen, überdies aufgegliedert nach individual-intrapersonalen und kollektiv-gesellschaftlichen Krisen (-> Abb. S. 82, -> ForschgsFocus Kap. 6, S. 81)

### • Viertens:

Das wohl erste bibliographische *Auto- / Biographien-Handbuch* – auch als App ‚Krisen-Navi‘ für jedermann verfügbar – gegliedert nach 17 Krisen-Ereignissen (K<sup>1</sup> bis K<sup>17</sup>) und jeweils 5 Erzähl-Perspektiven (P.I bis P.V) (-> Abb. S. 84) , ergänzt durch Piktos, Annotationen und Alphabet-Register. (-> ForschgsFocus Kap 6, S. 85, -> Theorie-Modell und Praxis-Beispielen, -> [www.prof-schuchardt.de](http://www.prof-schuchardt.de) -> S. 187-357 in: Schuchardt 14. Aufl. 2018).

## • Fünftens:

Die *Jahrhundert-Bibliographie*, erwachsen aus den Auto-/Biographien und den Theorieansätzen, u.a. Coping-Modelle, zur ↗ Krisenverarbeitung seit 1945, fokussiert auf die ‚*Bildungspolitische Zäsur 1970*‘, ist markiert drei Zäsuren:

- **vor 1970** ‚*Behinderungs-Bewältigung*‘,  
orientiert primär an der *Behinderung*, am physischen Symptom;
- **nach 1970** ‚*Krisen-Verarbeitung*‘,  
orientiert primär an der *Person* mit einer Behinderung, am psycho-sozialen Symptom-Träger, individual-intrapersonal;
- **seit 1980** ‚*Krisen-Management*‘,  
orientiert erstmalig an der *Gesellschaft*, an den dialogbereiten des Umfeldes, kollektiv-interpersonell.

Beide *Jahrhundert Bibliographien* liegen alphabetisch, inhaltlich zeitlich gegliedert und annotiert, mit über tausenden von Titeln aus dem In – und Ausland – für jedermann verfügbar – auch als App ‚*KrisenNavi*‘ – vor (-> *ForschgsFocus* Kap. 6, S. 86, -> Theorie und Praxis S.350 – S. 414 in: Schuchardt 8. Auflage 2003).

Als ein bemerkenswerter Titel zu nennen: „*The Dual Process Model of Coping With Bereavement*“ von MARGARET STROEBE und HANK SCHUT 1999 NL. Das auffällige „*Dual*“ bezieht sich auf „*two types of stressors*“, auf ‚primäre‘ - und ‚sekundäre‘ Stressfaktoren im Trauerprozess. Als primär gilt der „*loss-oriented*“, als sekundär der „*restoration-oriented*“ Stressfaktor, jedoch beziehen sich beide – anders als erwartet – auf die trauernde Person intrapersonal-individual, die zwischen beiden Stressfaktoren im „*regulatory coping process of oscillation*“, nämlich „*confront and avoid*“ auszugleichen hat; noch offen bleibt im „*Dual Process Model*“ die wechselseitige Interaktion mit der Gesellschaft, die „*kollektiv-interpersonelle*“ Dimension, auf die das DUALE ↗ SCHUCHARDT KOMPLEMENTÄRMODELL KRISENMANAGEMENT für Person und Gesellschaft explizit wie operationalisiert abzielt (-> Theorie-Modelle Kap. 7, S. 92 und Kap. 9, S. 160).

Hinzuweisen auf den bemerkenswerten Beitrag von ANGELA KÄMMERLING „Schuchardts KomplementärModell – Vorläufer der ‚International Classification‘ der World Health Organisation (WHO)“ (-> 2020 Kap. 14).

## Schlüssel-Faktoren

Zur erfolgreichen Zukunftsgestaltung im Rahmen des universalen DUALEN (oo) SCHUCHARDT **KOMPLEMENTÄR**MODELL KRISENMANAGEMENT konnten auf Grund der Analyse der 6000 Lebensgeschichten und rd. 50 Modell-Projekten prägende Schlüssel-Faktoren herausgearbeitet und in ihrer Bedeutsamkeit erkannt werden, die demzufolge uneingeschränkt bedacht werden sollten:

- 1. Das universale Prinzip im 1. dualen (oo) SCHUCHARDT **KOMPLEMENTÄR**MODELL KRISENMANAGEMENT
- 2. Die Schlüsselfunktion der 3. Spiralphase ‚Aggression‘ als Katharsis
- 3. Die Berücksichtigung der Bedeutung der Religion
- 4. Das Phänomen ‚Liebe‘ als Eros oder Agape
- 5. Die Prozess-Begleitung als Bedingungsfaktor
- 6. Die Vielfalt der Ausdrucksformen in Literatur, Musik und Malerei

### Zu 1.: Das universale Prinzip im 1. dualen (oo) SCHUCHARDT **KOMPLEMENTÄR**MODELL KRISENMANAGEMENT

Alle rd. 6000 Auto-/ Biographien beschrieben übereinstimmend gleiche / universale (oo) 8-PHASEN-**KOMPLEMENTÄR**SPIRALWEGVERLÄUFE trotz ungleicher Ausgangs-Bedingungen wie Krisen-Ereignis, Sozialdaten, Erzähl-Perspektive, Herkunftsland als ihren individual-intrapersonalen Weg aus der Krise zur Chance.

*Das bedeutet:*

Der (oo) 8-PHASEN-**KOMPLEMENTÄR**SPIRALWEG ‚KRISE ALS CHANCE‘ DER PERSON verläuft vergleichbar bei unterschiedlichen Arten der Krise

- bei Kritischen Lebens-Ereignissen wie Lebens-Störungen, Sexueller Missbrauch, Trennung, Verfolgung, Sterben und Tod, ebenso
- bei Langfristigen Krankheiten wie Aids, Alzheimer, Krebs, Psychische Störung, Sucht sowie
- bei Beeinträchtigungen / Behinderungen jeder Art, gleicherweise
- bei Sozialen Beeinträchtigungen individual und kollektiv wie Mobbing, Arbeitslosigkeit, Armut, Alter, Analphabetismus, Migration, Krieg, Verfolgung, Katastrophen (-> Abb. S. 82).

Daraus folgt bildungs- und gesellschaftspolitisch:

Der (oo) 8-PHASEN-KOMPLEMENTÄRSPRALWEG ‚KRISE ALS CHANCE‘ DER PERSON wird durch seine Vergleichbarkeit diagnostizierbar und – im Zusammenwirken abhängig von der Persönlichkeit der *schon* oder *noch nicht* betroffenen PERSON wie von den bildungs- und sozialpolitischen Rahmenbedingungen der sie umgebenden GESELLSCHAFT – jeweils spezifisch intervenierbar; das heißt, er wird *lehrbar* und *lernbar* wie *institutionalsierbar* und *professionalisierbar* (->s.Basis-KomplementärThese Kap3, S.38 und Kern-KomplemtärThese Kap. 5, S.xx und ->Theorie-Modell Kap.7, S.92-116, ->Praxis-Beispiele Kap.8, S.116-S.156). Dieses didaktisch-methodische Instrumentarium eröffnet gesellschaftliche Veränderungen durch Lernangebote auf der Basis des (oo) KOMPLEMENTÄRMODELLS KRISENMANAGEMENT.

Bedauerlicherweise gilt noch immer, veranschaulicht durch den pyramidenartigen Aufbau der für den Gesamtbereich von 6000 Lebensgeschichten entwickelten (oo) KOMPLEMENTÄRSPRALE, daß nur ein Drittel der Auto-/Biographen das III. Ziel-Stadium erreicht, während ein weiteres Drittel bereits im II. Durchgangs-Stadium verharrt und das letzte Drittel sogar schon im I. Eingangs-Stadium den (oo) KOMPLEMENTÄRSPRALWEG abbricht (-> Abb. S. 113).

Daraus erwuchs folgerichtig die Idee, das schon vorgenannte erste annotierte bibliographische Auto-/Biographien-Handbuch – auch als App ‚KrisenNavi‘ – öffentlich verfügbar zu machen.

## Zu 2.: Die Schlüsselfunktion der 3. Spiralphase ‚Aggression‘ als Katharsis

„Aggression“ als Katharsis erweist sich als prägender Bedingungsfaktor zur Erreichung einer belastbaren und tragfähigen „Annahme“ (Sph. 6) der Krise.

Das bedeutet aber auch:

Fehlt die Spiralphase der Aggression (Sph. 3) im Verlauf des (oo) KOMPLEMENTÄR SPRALWEGS ‚KRISE ALS CHANCE‘, so zeigen sich Ten-

denzen zur *Nicht-Annahme* und zur sozialen Isolation bis hin zur Regression; wird umgekehrt die Spiralphase *Aggression* (Sph.3) im Lernprozess zugelassen und *ausgelebt*, verstärken sich Tendenzen zur *Annahme* (Sph. 6), *Aktivität* (Sph. 7), zur *Solidarität* (Sph.8), gelingt ‚volle Teilhabe‘, soziale Integration/Inklusion.

Demzufolge kann/ muss durch Krisenintervention fehlende *Aggression* (Sph. 3) ausgelöst werden, um ein Lernen hin zu sozialer Integration/Inklusion zu eröffnen (-> 3. Sph. Aggression Kap 8. S 102 ff und Aggression-KomplementärThese, S. 103).

*Daraus folgt bildungs- und gesellschaftspolitisch:*

Es gilt, analog der geforderten, neu zu gewinnenden ~~(oo)~~ KOMPLEMENTÄRKOMPETENZ, die ‚*Aggression*‘ (Sph. 3) nicht länger einseitig tradiert als Liebes-Bruch zu verurteilen, vielmehr ~~(oo)~~ komplementär gesehen, sie als Liebes-Beweis im Sinne von offenbar werdendem unbewussten Sich-Anvertrauen neu zu erkennen. Das verändert die Lebenswirklichkeit, das Miteinander *schon* und *noch nicht* betroffener Menschen.

Der langjährige Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und Berliner Bischof PROF. DR. WOLFGANG HUBER, bezeichnete in seiner Laudatio zur Kronenkreuz-Verleihung an die Autorin die 3. Sph. der ‚*Aggression*‘ als eine der für ihn wichtigsten Wegweisungen aus dem Buch „*Warum gerade ich...?*“: Die Entwicklung zur ‚*Theologie der Aggression*‘(-> Schuchardt, 14. Aufl. 2018, S. 15).

### Zu 3.: Die Berücksichtigung der Bedeutung der Religion

Religiöser Glaube als Wert-Bestimmt-Sein ist Vorzeichen (+ oder -) vor der Lebensklammer; er kann ‚*Aggression*‘ (Sph. 3) auslösen, dämpfen oder sogar kompensieren und begleiten.

Es bedeutet einen fundamentalen Unterschied zwischen dem Bewusstsein, anonym schicksalhaft ins Leben ‚gestellt‘ oder von einem ‚Schöpfer gelenkt‘, einem Sinn zugefallen zu sein.

Der Philosoph IMMANUEL KANT spricht in diesem Sinne von einem

„Zufall“ als „zugefallen von Gott“ und KIERKEGARD beklagt in seinem „Entweder Oder“ das ‚Sich Ausschweigen‘ der Kirche über die Anklage HIOBS im alten Testament.

Explizit wie latent stellten sich alle Auto-/Biographen einschließlich Apple-Gründer STEVE JOBS ihrer Gottesfrage und gelangten zu zwei Lösungen: Glaube kann als passive Einstellung zur *a-pathischen*, eher *leid-losen Lösung* oder als kritische Reaktion zur *sym-pathischen*, eher *mit-leidenden Antwort* gegenüber der Krise führen.

*Daraus folgt bildungs- sowie gesellschaftspolitisch:*

Bezogen auf die *Aggression* (Sph. 3) kann religiöser Glaube als Wert-Bestimmt-Sein eine als Katharsis dienende *Aggression* (Sph. 3) durch eine Klage und Anklage vor Gott auffangen, sie also, analog HIOB im Alten Testament (AT), auslösen wie kompensieren, weshalb der Ratsvorsitzende WOLFGANG HUBER die ‚*Theologie der Aggression*‘ als unverzichtbar erkannte:

„.... Die Klage für Gott und vielleicht auch gegen Gott auszusprechen und auszuhalten, ihr Raum zu geben, sie nicht zuzudecken, ist .... für mich eine der wichtigsten Aufgaben bzw. Wegweisungen aus SCHUCHARDTS .... sehr bemerkenswertem ... theologisch fundiertem und zugleich sehr praxisorientiertem Buch ... einer sehr bemerkenswerten Autorin. Hier ist die ‚Aggression‘ (Sph. 3) ... eine eigene Spiralphase auf dem Weg... zur wieder neu sich entwickelnden Fähigkeit der ‚Solidarität‘ (Sph. 8)... , der von ‚Sym-pathie‘ geprägt ist, wörtlich zur Fähigkeit ‚mit-zu-leiden‘ ... . Keine beliebige Folge des christlichen Glaubens, sondern seine explizite Ausdrucksform und reale Umsetzung ...“  
(-> Schuchardt 14. Aufl. 2018, S.16)

#### Zu 4.: Das Phänomen ‚Liebe‘ als Eros oder Agape

Von Wundergeschichten hören wir aus der Bibel, ebenso wie aus den 6000 Auto-/Biographien; es gibt das Dritte. Dass sich dieses der Beweisbarkeit entzieht, sagt nichts darüber aus, dass es nicht existent ist, vielmehr verstärkt es die unvorstellbaren, vielfach belegten Wirkungsmöglichkeiten intensiver liebender Zuwendung.

Dazu aktuell noch zwei Gegenwarts-Beispiele:



▶ "Es ist die Liebe,  
die heilt" - Geheimnis  
'Klein Herrnhut'

Exemplarisch für *Liebe als Eros* der Nobelpreisträger JOHN FORBES NASH, dargestellt in seiner verfilmten Biographie „*Genie und Wahnsinn*“, dessen Karriereabsturz 30-jährig mit Wahnsinnsausbruch beginnt, der durch die damals übliche Insulin-Schock-Therapie bis an die Todesgrenze drangsaliert wird unter Einbuße seiner Genialität. Allein durch die liebende Zuwendung seiner Frau ALICIA wird er befähigt, in gemeinsamer partnerschaftlicher ‚geistiger Diätetik‘ den Balanceakt zwischen Akzeptanz und Ignoranz des Wahnsinns zu meistern und 30 Jahre lang ‚diätetische‘ Selbstdisziplin zu üben. Anlässlich der Verleihung des Nobelpreises erklärt er in der Stockholmer Akademie der Wissenschaften statt der erwarteten üblichen Wissenschaftsrede in einer Dankesrede an ALICIA:

*„... I have made the most important discovery of my life: It is only in the mysterious equations of love that any logical reason can be found. I'm only here tonight because of you. You are the reason I am. You are all my reasons. Thank you.*

*„....Ich habe die wichtigste Entdeckung meines Lebens gemacht: Es ist allein dem geheimnisvollen Gleichnis der Liebe zu verdanken, daß dafür irgendein logischer Grund gefunden werden kann. Ich bin heute Abend nur Deinetwegen hier. Du bist der Grund meines Seins, Du vereinst alle Begründungen in Dir. Ich danke Dir.“*

Ein weiteres Beispiel für *Liebe als Agape* aus dem Alltag der Autorin entstammt ihrer monatelangen Begleitung des dem Tode nahen Kollegen ADREAN TESKE – jahrzehntelang mein Buchdesigner (-> Impress, S.2) –, der nach Hirnschlag und Infarkt monatelang auf der Intensivstation im Wachkoma lag und völlig unerwartet beim Klang meiner – ihm begleitend vorgespielten – lang vertrauten Flötenmelodien erwachte und weinte, während der plötzlich hinzutretene Chefarzt Prof. Dr. Wertheimer, mir Mundschutz und Handschuhe zur Erleichterung des Flötenspiels abreißend, angesichts des Protestes der herbeigeeilten Ärzte schlicht erklärte: „*Hier gelten andere Gesetze!*“ – in der Klinik spricht man von einem ‚medizinischen Wunder‘ – dem ‚Flötewunder von Hamburg‘. Was hätte ihn wohl auf andere Weise zum Leben erwecken können, als unsere intensive seelisch kollegiale Verbindung? (-> s. TV-Aufzeichnung: „*Einem Geheimnis auf der Spur: Taubenheim – das ‚Klein-Herrnhut‘*“ mit Preisverleihung an den wiedererwachten Buch-Designer Adrean Teske, zur nachträglichen Auszeichnung für seine Gestaltung des vorgen. Buches – <https://www.youtube.com/profschuchardt>)

## Zu 5. : Die Prozess-Begleitung als Bedingungsfaktor

Prozessbegleitung zeichnet sich als Bedingungsfaktor erfolgreicher Krisenverarbeitung im  8-PHASEN-**KOMPLEMENTÄR**SPIRALWEG ‚KRISE ALS CHANCE‘ ab.

Grundlegend wurden drei Arten der Prozessbegleitung erschlossen:

- 1. Begleitungsweg : ‚Eigene-Wahrheits-Entdeckung‘
- 2. Begleitungsweg : ‚Dosierte-Wahrheits-Vermittlung‘
- 3. Begleitungsweg : ‚Brutale-Wahrheits-Aufklärung/Konfrontation‘

wobei die Interdependenz zwischen Art und Weise der Aufklärung über die Wahrheit und der Bereitschaft zur Krisenverarbeitung fundamental evident ist. Es gilt: Die Frage nach der Wahrheit ist nicht reduzierbar auf die bloßen Fakten, sie erschließt sich vielmehr als eine solche der Beziehung, zutreffender der Wahrhaftigkeit zwischen den beiden Gesprächs-Partnern. Dem Begleitenden ist aufgetragen zu erspüren, ob und wieweit der *schon* Betroffene bereit und in der Lage ist, die Wahrheit im Augenblick des Hörens überhaupt aufnehmen zu können und sie ihm dementsprechend so angemessen zu ‚dosieren‘, dass er sie ‚lernend‘ wird ertragen können.

*Das bedeutet:*

Bei *fehlender* oder *unangemessener* Begleitung in der Krise wird deren Verarbeitung oft aufgegeben, abgebrochen oder gar nicht erst begonnen; das führt nicht selten in Folge der Nichtverarbeitung zur Stagnation, Depression, zum Kontaktverlust, letztlich zur sozialen Isolation/Exklusion. Umgekehrt kann durch *angemessene* Prozessbegleitung der  **KOMPLEMENTÄR**SPIRALWEG ‚KRISE ALS CHANCE‘ präventiv und intervenierend angebahnt werden und durch wechselseitig wachsende  **KOMPLEMENTÄR**KOMPETENZ stetig zu sozialer Integration/Inklusion führen (-> Begleitungs-KomplementärThese S. 114 u. S. 495 u. -> Abb. KomplementärModell Kap. 9, S. 174-175).

Zu beachten ist die latente Gefahr des Begleitenden, dem ‚Helfer-Syndrom‘ (H.E. Richter) unbemerkt zu erliegen, jedoch kann sein Wissen darum ihn befähigen, proportional zum wachsenden Verarbeitungsprozess des *schon* betroffenen Menschen seine ihm auf Zeit übertragene Auftrags-Autorität und seine Begleiter-Rolle zurückzugeben.

## Zu 6.: Die Vielfalt der Ausdrucksformen in Literatur, Musik und Malerei

Ausdrucksformen der Krisenverarbeitung lassen sich als Botschaft der Worte, der Töne, der Farben und Formen entdecken.

*Das bedeutet:*

Während Literatur und Dichtung sich der Sprache in ihren unterschiedlichen Ausdrucksformen bedienen, ist es in der Bildenden Kunst die Sprache der Malerei, der Bildhauerkunst sowie der Film- und Licht-Kinetik und anderer digitaler Medien. In der Musik ist es die Sprache der Töne, der Rhythmen, der Klänge.

**In der Literatur** von der Autorin exemplarisch dargestellt anhand der Autobiographien (-> Kapitel 8, S. 116-156) von:

- Pearl S. Buck, Autorin, Literatur-Nobelpreisträgerin, USA/CHN:  
Mutter der *schon* betroffenen Tochter Carol (-> S. 116-123)
- Ludwig van Beethoven, Pianist, Komponist, Dirigent, D/AUT:  
Als Heranwachsender *schon* betroffen von Ertaubung (-> S. 124-133)
- Kenzaburo Oe, Tabu-Brecher der Kultur, Nobelpreisträger, JPN  
Vater des *schon* betroffenen Sohnes Akira/Hikari (-> S. 134-139)
- Annemarie Haverkamp, Presse-Chefredakteurin, NL:  
Mutter des *schon* betroffenen Sohnes Job (-> S.140-155)

**In der Musik** beispielhaft veranschaulicht an BEETHOVENS schöpferischem Sprung aus der Krise zunächst im Kap. 8 (-> S. 124 – S. 133) anhand *autobiographischer Quellen* – 2200 Briefe, Tagebücher, Kommunikationsheften (bedingt durch die Hörbehinderung u. a. –, sodann an *Kompositionen* in Hörbeispielen aus Beethovens ‚*Hammerklavierstücke*‘ op. 106 sowie dem ‚*Streichquartett a-Moll*‘, op. 132, aus dem Jahr 1823, dem ‚*Heiligen Dankgesang eines Genesenen an die Gottheit*‘ im NDR-Dialogkonzert des Philosophie-Festival-Finale dargelegt, überdies visualisiert als ‚BEETHOVENS  8-SPIRALPHASEN-SPRUNG‘ in den letzten 12 Takten der ‚*Hammerklavierstücke*‘ (-> S. 134) und nicht zuletzt vollständig offenbart in L. v. BEETHOVENS lückenlosen  8-PHASEN-**KOMPLEMENTÄR SPIRALWEG** ‚*KRISE ALS CHANCE*‘ an der ‚9. *Symphonie*‘ anlässlich der Beethoven-Soireé in der Wolfenbütteler Bibliothek, der Augsteerhalle zur Vorstellung des Beethoven Buches in japanischer Sprache; aufgezeichnet und nacherlebbbar auf der  [DVD Beethoven Soiree](#) ->Kap. 8, S. 124 - S.134, -> Abb. S. 126).

**In der Malerei** entdeckte die Autorin die universale Gesetzmäßigkeit der Krisenverarbeitung im **8-PHASEN-KOPLEMENTÄR-SPIRALWEG „KRISE ALS CHANCE“** eindrücklich als **8-Bilder-Zyklus** schon betroffener Maler bzw. künstlerisch gestaltender Personen exemplifiziert an vier Beispielen:

- Architektin MARISAS schöpferischer Sprung aus der Krise ‚Krebs‘:  
„Vom Blitz betroffen – mühseliges Ringen um neues Leben“ –  
Wiedergewinnung von Identität und **Kolementär** Kompetenz –  
gemalt als 8-Bilder-Zyklus (-> Abb., S. 150/151).
- Sekretärin BIRGIT GRAFS schöpferischer Sprung aus der Krise ‚Aphasie‘:  
„Es hat mir die Sprache verschlagen! ... Stumme Frau...“ –  
Von der Wiedergeburt des Ausdrucks in Gestalt der Malerei,  
symbolisiert im Bild mit der Schlange, u. a. 3.000 Jahre altes Weisheitssymbol,  
3. Auge des Pharao auf der Chepresh-Krone –  
gemalt als 8-Bilder-Zyklus (-> Abb., S. 152/153)
- Malerin FRIDA KAHLO schöpferischer Sprung aus der 3-fach-Krise  
„Falsch-Kind der Eltern“, „Bus-Unfall“, „Ehemann-Diego“ –  
„Die zwei Fridas – Die Lebende **Kolementär** Die Sterbende“ –  
gemalt als FRIDA KAHLO 70 **Kolementär**-SelbstPortraits (-> Abb., S. 154-155)
- Maler GUSTAV KLIMTS schöpferischer Sprung aus der ‚eigenen‘ Krise,  
der Nichtakzeptanz seiner für die Akademie gemalten Bilder, und parallel  
projiziert auf BEETHOVENS 4-fache-Krise – ertaubt, isoliert, todessehn-  
süchtig, politisch enttäuscht –, gemalt als „Beethoven Fries zur Eröffnung der  
Wiener Secession 1902“ – (-> Abb., S. 157).

### Aufschlussreicher Archetypus Spirale in Natur, Kultur, Technik und Bildender Kunst

Aufschlussreich wird der Archetypus Spirale – sog. ‚Symbol der Seelenreise‘ (C.G. Jung) - in Natur, Kultur, Technik und Bildender Kunst erkennbar.

Was das bedeutet, erschließen ausgewählte Abbildungen und Texte:

- Der Archetypus Spirale in Natur, Kultur, Technik –  
Übersicht der Illustrationen (-> Abb. S.88 ff).
- Der Archetypus Spirale in der Bildenden Kunst ...  
Übersicht der Illustrationen (-> Abb. S.156 ff).

Zu meiner eingangs in diesem Kapitel geäußerten Hoffnung auf anhaltende Befreiung vieler Mitmenschen zur Entdeckung ihrer ‚Krise als Chance‘ berufe ich mich auf die Vision ANTOINE DE SAINT-EXUPÉRY:

„Wenn Du ein Schiff bauen willst,  
dann trommle nicht Leute zusammen,  
um Holz zu beschaffen, Aufgaben zu vergeben  
und die Arbeit einzuteilen,  
sondern wecke in ihnen die Sehnsucht  
nach dem weiten, endlosen Meer.“

Angewandt auf unsere Thematik:

Wenn Du Wege aus der Krise, u.a. den dualen  
 SCHUCHARDT **KOMPLEMENTÄR**SPIRALWEG ‚KRISE ALS CHANCE‘,  
jedem Menschen eröffnen willst,  
dann erschlage die Suchenden nicht mit  
Empfehlungen, Anweisungen und Ratschlägen,  
sondern wecke in ihnen die Sehnsucht  
nach einem ‚Gelingenden Leben‘,  
nach Gewinn von  **KOMPLEMENTÄR**KOMPETENZ.